

Mit Kindern über Krieg sprechen

Vielleicht haben Sie als Eltern auch das Bedürfnis, Informationen an die Hand zu bekommen, wie man mit Kindern über Krieg sprechen kann.

Unter diesem Link <https://www.superheldenkids.de/blog/wie-spreche-ich-mit-kindern-ueber-krieg> finden Sie gute Handlungsmöglichkeiten, wenn das Thema von Ihren Kindern angesprochen werden sollte. Wichtig ist, dass das Thema Krieg kindgerecht kommuniziert wird und auch nur, wenn es das Thema der Kinder ist.

Zum Krieg in der Ukraine mit Kindern beten:

Der Angriff Russlands auf die Ukraine beschäftigt auch Kinder. Die Älteren bekommen mit, was die Nachrichten und Zeitungen berichten und was übers Internet bekannt wird. Aber auch die Jüngeren hören, worüber wir Erwachsenen uns unterhalten und sie spüren unsere Unsicherheit.

Hier ein Vorschlag für ein kurzes Gebet:

Vater im Himmel,

wir sind in diesen Tagen sehr erschrocken: In der Ukraine herrscht Krieg.

Die Menschen dort haben Angst. Sie kommen in große Not.

Wir bitten dich: Schütze sie alle.

Und wir bitten dich: Stärke alle, die mithelfen können, dass Friede wird. Amen.

Manchmal habe ich Angst...

Gedanken zum Thema: Angst und Vertrauen.

Wir kennen das alle, Angst haben. Das gehört zum Leben. Gut, wenn wir einen Weg finden, mit ihr umzugehen. Und gut, einen Adressaten zu haben für die Sorgen. Mir hilft es, zu beten, mit Gott zu sprechen, mit eigenen oder geliehenen Worten - Das Vaterunser, Psalm 23 - Der Herr ist mein Hirte oder anderen Gebeten.

Vielleicht sind Sie das gewohnt, oder es ist für Sie ungewohnt, aber mal einen Versuch wert?

Wenn Sie als Eltern in dieser Zeit bewusst mit ihrem Kind auch beten wollen, kann das gut tun: sich klar zu machen, dass Gott uns beisteht, in guten wie auch in ungewissen Tagen und Stunden.

Rituale geben Halt, Struktur und Orientierung.

Wenn ich weiß, wie wir den Morgen immer beginnen- oder das Mittagessen- oder wie wir abends zu Bett gehen, dann kann das entlasten- das kennen Sie von Ihrem normalen Familienalltag ja. Aber vielleicht ist es in dieser speziellen Zeit besonders gut, sich und den Kindern einen gewissen Rahmen zu geben, wenn so vieles anders ist als sonst.



Es kann guttun, morgens gemeinsam zu beten - um gemeinsam mit ihm in den Tag zu starten.

Oder mittags um zu danken, dass wir zu essen haben. Das lenkt den Blick auf das Gute.

Oder abends, um los zu werden, was einen vom Tag noch bewegt oder belastet und um ruhigen Schlaf zu bitten.

Wie ermutigend, sich gegenseitig den Segen zu zusprechen- ein Kraft- und Trostwort. Sie finden hier ein paar Vorschläge für **Gebete und Segenssprüche zum Downloaden**, falls Sie Interesse haben.

Ebenfalls: **Ausmalbilder zum Thema Angst und Vertrauen.**

Wenn die Kinder Sie ausgemalt haben, können Sie mit ihnen darüber sprechen. Was hilft Ihnen, wenn Sie Angst haben? Was bewirken gute Worte- zum Beispiel mutmachende Bibelverse.

C:Joy Katzmarzik, aus: pics4kids,

buch+musik ejw-serive gmbh

Vielleicht können Sie auch ein Vertrauenslied zusammen singen?

Zum Beispiel das Lied: *Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär', der lacht und spricht, fürchte dich nicht.* (Text Kurt Rose 1984)

Wer es mal anhören möchte:

<https://www.bing.com/videos/search?q=das+w%c3%bcnsch+ich+sehr&view=detail&mid=542244044C848691F70E542244044C848691F70E&FORM=VIRE>

Oder Ihr bastelt einen **Gebetwürfel**- möglichst ausgedruckt auf etwas festerem Papier oder vor dem Ausschneiden auf Pappe aufgeklebt 😊 Dann kann das Kind ein Tischgebet erwürfeln vor dem Essen.

Kindergottesdienst in Rottenburg- jeden Sonntag- außer in den Ferien, im evangelischen Gemeindezentrum, Kirchgasse. Um 10.15 Uhr im ev. Gemeindezentrum in der Kirchgasse.

Taizegebet - ökumenisch - für alle Menschen- in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 19.30h in S. Moriz- gemeinsam sich Gott zuwenden, beten- danken für Gutes, bitten für Trauriges, für andere Menschen, die es schwer haben.

Sonntag - Wie gut, wenn am Wochenende auch mal etwas anders laufen kann als unter der Woche. Wenn die Familienmitglieder sich erholen können und auftanken. Als Ruhetag ist der Sonntag gedacht- als Zeit, um die Seele baumeln zu lassen. Als Zeit um den inneren Akku zu laden und sich positives bewusst zu machen, Sinn zu suchen und Halt zu finden.

Wie gut, sich Gott zu zuwenden, mit allem, was auf dem Herzen liegt- mit Schönem wie Herausforderndem. Wie gut, Freud und Leid mit anderen zu teilen, im Gebet oder im Gottesdienst.

Ich hoffe, Sie finden ermutigendes in dieser besonderen Zeit.

Schreiben Sie gern über Ihre Erfahrungen oder rufen Sie an und erzählen:

Ich freue mich, von Ihnen zu hören

Bleiben Sie behütet

wünscht Pfarrerin Stefanie Luz

Anton-Buhl-Weg 7

72108 Rottenburg

Telefon 24354

Email: Pfarramt.Rottenburg-Ost@elkw.de